Die Ärztegewerkschaft Marburger Bund hat etwa 20.000 Ärzte an 23 Universitätskliniken zu Warnstreiks aufgerufen.

Die Ärztegewerkschaft fordert unter anderem sechs Prozent mehr Gehalt, eine Begrenzung der Bereitschaftsdienste, eine automatisierte Erfassung der Arbeitszeit und Dienst an maximal zwei Wochenenden im Monat.

Die Bundesregierung werde weiter daran arbeiten, Strukturen zu schaffen, in denen Ärzte und Pflegekräfte ausreichend Zeit hätten, sagte Spahn. Er verwies aber auch auf die Verantwortung der Arbeitgeber: Die Kliniken seien gefordert, ihre Dienstpläne so zu gestalten, dass in einem solchen 365-Tage-Betrieb die unterschiedlichen Interessen berücksichtigt würden. „Ich habe manchmal den Eindruck, die Arbeitgeber im Gesundheitswesen planen noch so wie in den 90er Jahren – und das geht halt im Jahr 2020 nicht mehr.“

https://www.tagesschau.de/inland/klinikaerzte-warnstreiks-101.html



Werbung


Klaus Schwab
Die Zukunft der Vierten Industriellen Revolution
Wie wir den digitalen Wandel gemeinsam gestalten
DVA
Vom Gründer und Vorsitzenden des Weltwirtschaftsforums
WORLD ECONOMIC FORUM